

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung
des Hauptausschusses der Stadt Lörrach
am Donnerstag, 15. Oktober 2015

im großen Sitzungssaal des Rathauses Lörrach, Luisenstraße 16

Anwesend:	Oberbürgermeister Jörg Lutz als Vorsitzender
Stadträtinnen und Stadträte:	Bernnat Claassen Escher (als Vertretung Lusche) Herzog Heuer Höfler Krämer Kurfeß Martin Pichlhöfer Roßkopf Salinas de Huber Schlecht Simon (als Vertretung Cyperrek)
Entschuldigt:	Cyperrek, Lusche, Perinelli
Ferner:	Fachbereichsleiterin Baldus-Spingler Fachbereichsleiterin Buchauer Fachbereichsleiterin Rebmann-Schmelzer Wirtschaftsförderin Ziegler-Jung (bis 18.30 Uhr) Komm. Fachbereichsleiter Haasis Fachbereichsleiter Bühler (ab 18.20 Uhr) Fachbereichsleiter Frick (ab 18.40 Uhr) Fachbereichsleiter Kleinmagd Fachbereichsleiter Krieger Herr Braun, FB Grundstücks- und Gebäudemanagement Herr Färber, FB Stadtentwicklung und Stadtplanung (bis 18.50 Uhr)
Urkundspersonen:	Stadträte Bernnat und Heuer
Schriftführung:	Frau Heinze
Beginn:	18.00 Uhr
Ende:	19.05 Uhr

TOP 1

Städtische Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH / Lörracher Stadtbau GmbH, Jahresabschlüsse 2014 Vorlage: 153/2015

Der Vorsitzende stellt den Tagesordnungspunkt vor und teilt mit, dass ein ausführlicher Bericht zu den Jahresabschlüssen im Gemeinderat erfolgen werde. Er begrüßt Herrn Nostadt, Geschäftsführer der Gesellschaften, im Ausschuss.

Fachbereichsleiter Kleinmagd hält im Ergebnis die Abschlüsse für gut. Traditionsgemäß verbleibe der Gewinn zur Finanzierung der Aufgaben in der Gesellschaft.

Stadtrat Escher wertet das Ergebnis ebenfalls als positiv. In der Fraktion müsse die Vorlage noch beraten werden.

Auch Stadtrat Schlecht sieht die Jahresabschlüsse erfreulich. Auch ohne der aktuellen Flüchtlingsthematik sei die Wohnraumsituation angespannt. Er erkundigt sich, ob auf Wohnbau-eigenen Grundstücken noch Möglichkeiten zur Wohnraumschaffung bestehen. Des Weiteren fragt er, ob über den Zusammenschluss mit Schopfheim hinaus noch weitere Kooperationen angedacht seien.

Stadtrat Claassen lobt den sehr guten Bericht.

Stadträtin Kurfeß merkt an, dass die Landesregierung das Konzept für den sozialen Wohnungsbau geändert habe und erkundigt sich nach den Veränderungen hierdurch. Zudem fragt sie, ob eine Nachverdichtung in der Nordstadt möglich sei und, ob an der Stelle des MMZ-Geländes soziale Wohnungen gebaut werden könnten.

Herr Nostadt nimmt zu den Anfragen Stellung. Er teilt mit, dass auf den eigenen Grundstücken kein Potential für Neubauten bestehe, in Einzelfälle könne man lediglich die Gebäude aufstocken. Zudem verfüge man über einige Gebäude mit erheblichem Sanierungsbedarf - bspw. in der Nordstadt -, bei denen ein Neubau ggf. sinnvoller sei. Im Falle von Eigentümergemeinschaften gestalte sich dies jedoch schwierig. Unterm Strich sei dies kein Ersatz für ein neues Baugebiet. Über den Zusammenschluss mit Schopfheim sei er nach wie vor froh, aus räumlichen und kommunalpolitischen Aspekten seien keine weiteren Kooperationen angedacht. Er spricht die aktuell im ganzen Land stattfindenden Wohnungsgipfel an. Die finanziellen Signale lassen jedoch an der Ernsthaftigkeit der Politik zweifeln. Angesichts der gestiegenen Baukosten sei der soziale Wohnungsbau ein großer Kraftakt und durch die Unterbringung der Flüchtlinge werde im kommenden Jahr der Druck noch steigen.

Auf Nachfrage von Stadtrat Schlecht teilt er abschließend mit, dass die Vermarktung des „Weitblick“-Hochhauses gut laufe.

Sodann stimmt der Hauptausschuss einstimmig folgender Beschlussfassung zu:

Der Gemeinderat bevollmächtigt den Oberbürgermeister in der Gesellschaftsversammlung der Städtischen Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH, der Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014, der Zuführung des Bilanzgewinnes in Höhe von 1.172.659,27 Euro zu den freien Rücklagen und der Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates zuzustimmen.

Der Gemeinderat nimmt den Jahresabschluss 2014 der Lörracher Stadtbau-GmbH zur Kenntnis.

TOP 2

Innocel Innovations-Center Lörrach GmbH

Jahresabschluss 2014

Vorlage: 154/2015

Der Vorsitzende stellt den Tagesordnungspunkt vor und teilt mit, dass ein ausführlicher Bericht über den Jahresabschluss im Gemeinderat erfolgen werde. Der Abschluss sei gut, beinhalte jedoch auch den städtischen Zuschuss.

Fachbereichsleiter Kleinmagd erklärt, dass 2014 ein finanziell gutes Jahr für die Gesellschaft gewesen sei. Grundlage für das Ergebnis sei die im Vergleich zur Planung höhere Flächenbelegung.

Die Stadträtinnen Höfler und Kurfeß sowie die Stadträte Simon und Claassen danken für die Arbeit der Innocel GmbH und verweisen auf die noch bevorstehenden Fraktionssitzungen.

Der Hauptausschuss stimmt einstimmig folgender Beschlussfassung zu:

Der Gemeinderat bevollmächtigt den Oberbürgermeister in der Gesellschafterversammlung der Innocel Innovations-Center Lörrach GmbH der Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2014, der Einstellung des Jahresüberschusses in Höhe von 66.528,49 Euro in den Bilanzgewinn, dem Vortrag auf neue Rechnung und der Entlastung des Aufsichtsrats und der Geschäftsführung zuzustimmen.

TOP 3

Umgestaltung Sportanlagen im Grütt, Platz 1 - Kostenerhöhung

Vorlage: 159/2015

Der Vorsitzende stellt den Tagesordnungspunkt vor, der bereits im Ausschuss für Umwelt, Technik, Bildung und Soziales dargestellt worden sei.

Stadtrat Escher erklärt, dass die Kostenerhöhung nicht durch Sonderwünsche, sondern durch die Umstände gerechtfertigt sei und daher getragen werden müsse.

Stadtrat Bernnat verweist auf die Besichtigung des Gebäudes durch den Gemeinderat am vergangenen Montag. Zudem habe er recherchiert, dass Kunstrasenplätze bei entsprechender Nutzung in der Ökobilanz mit Echtrasenplätzen mithalten können.

Stadtrat Claassen bemerkt, dass in letzter Zeit kein Bauvorhaben ohne Kostensteigerungen ausgekommen sei. Im vorliegenden Fall müsse man die Mehrkosten tragen. Er hätte sich aber eine detaillierte Begründung gewünscht.

Stadträtin Martin hält die Größe des Fußballvereins und der Mannschaften für beeindruckend, was für ein enormes ehrenamtliches Engagement stehe. Das Geld sei daher gut investiert.

Fachbereichsleiterin Buchauer informiert, dass eine detaillierte Aufstellung der Kostenerhöhung möglich sei. Die Baumaßnahme habe sich über mehrere Jahre hingezogen. Zudem seien einige Dinge im Vorfeld nicht in der Kostenberechnung enthalten gewesen, die sich nachträglich als notwendig erwiesen hätten. Herr Braun ergänzt die Ausführungen und erklärt, dass die Planung und Kostenberechnung des Umkleidegebäudes im Rahmen des Gesamtprojekts mehrfach nachgebessert werden musste, da sie im Gesamtprojekt nicht darstellbar war. Dennoch haben sich zusätzliche Kosten ergeben, die im November 2014 noch nicht vorlagen.

Auf weitere Nachfrage von Stadtrat Claassen berichtet Fachbereichsleiterin Buchauer, dass das Kostencontrolling der Projekte von den eigenen Architekten selbst übernommen werde. Nach der neuen HOAI errechne sich das Honorar der beauftragten Architekten auf Grundlage der Kostenberechnung.

Hierauf stimmt der Hauptausschuss einstimmig folgender Beschlussfassung zu:

1. Die Erhöhung der Kostenberechnung für die „Umgestaltung Sportanlagen im Grütt“ von 3.660.000 € um 297.000 € auf 3.957.000 Mio. € (alle Summen einschl. 19 % MwSt.) wird genehmigt.
2. Die überplanmäßigen Mittel in Höhe von 297.000 € und die Deckungsmittel werden genehmigt.

TOP 4

Nördlich Engelplatz – Städtebaulicher Vertrag

Vorlage: 143/2015

Der Vorsitzende stellt das Anliegen der Beschlussvorlage vor.

Herr Färber berichtet, dass der städtebauliche Vertrag insbesondere zur Fixierung der Kostentragung durch den Vorhabenträger und die Stadt sinnvoll sei. Ein Wettbewerb mit Ideen- und Realisierungsteil werde vollständig vom Vorhabenträger bezahlt. Er diene dazu, dem Areal eine langfristige Perspektive zu geben. Es sei überwiegend Wohn- und am Engelplatz auch Geschäftsnutzung vorgesehen. Im November solle das Vorhaben beginnen. Im Ergebnis sei für die Stadt ein kleines attraktives Wohngebiet mit geringem finanziellen Eigenanteil zu erwarten.

Stadtrat Heuer begrüßt das Vorhaben für das gesamte Quartier des Engelplatzes, von welchem er bereits in der vorangegangenen Sitzung des Gestaltungsbeirats angetan gewesen sei. Er bittet um die Zustimmung zu dem Vorhaben.

Auch Stadtrat Schlecht sieht in dem Vorhaben eine positive Entwicklung für das Gebiet des Engelplatzes und einen großen Gewinn durch den Abschluss des städtebaulichen Vertrages. Die Mischung von Wohnnutzung und Kleingewerbe sei der richtige Weg. Er fragt nach, wo die Initiative für das Vorhaben herkam.

Stadtrat Pichlhöfer pflichtet bei, dass das Vorhaben den Engelplatz enorm aufwerte und stimmt der Vorlage zu.

Stadträtin Kurfeß stellt dar, dass sie einen positiven Eindruck des Vorhabens und des Investors im Gestaltungsbeirat gewonnen habe und gespannt auf das Ergebnis sei.

Herr Färber und komm. Fachbereichsleiter Haasis berichten von der Entwicklung des Vorhabens nach ihrem Kenntnisstand. Der Investor habe sich lange um den Erwerb der Grundstücke bemüht.

Vom Vorsitzenden wird verdeutlicht, dass er in absehbarer Zeit jedoch keine Veränderungen für den zentralen Engelplatz sehe.

Stadtrat Escher spricht die Thematik der Fledermäuse in dem Bereich an. Herr Färber berichtet, dass man das Thema im Blick habe. So habe man den Vorhabenträger bereits auf die Beauftragung eines artenschutzrechtlichen Fachbeitrags hingewiesen.

Sodann stimmt der Hauptausschuss einstimmig folgender Beschlussfassung zu:

1. Dem Entwurf des städtebaulichen Vertrags wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Auslobung zur Mehrfachbeauftragung „Nördlich Engelplatz“ zu begleiten.

TOP 5

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse und sonstige Bekanntgaben

5.1

Der Vorsitzende berichtet, dass das ehemalige Hochregallager der Firma Gaba im Gewerbegebiet Entenbad ebenfalls als Notunterkunft für 150 Flüchtlinge genutzt werden solle. Hierzu finde in der kommenden Woche eine Bürgerinformation statt. Für die andere Notunterkunft für 200 Flüchtlinge auf dem Brombacher Sportplatz seien die vorbereitenden Erdarbeiten für das Aufstellen zweier Leichtbauhallen im Gange.

5.2

Der Vorsitzende verweist auf die bekanntgegebene Auflösung der Fraktionsgemeinschaft der Freien Wähler mit Stadtrat Perinelli. Die Auswirkungen auf die Sitzverteilung und die Gremienbesetzung prüfe man gegenwärtig. Der Gemeinderat werde hierüber im November entscheiden.

5.3

Der Vorsitzende informiert über die morgige Fahrt nach Stuttgart hinsichtlich der Gewährung des Landeszuschusses für die neue gGmbH von Nellie Nashorn und SAK. Es sei unglücklich, dass das Thema bereits lange im Fokus gewesen sei und man dennoch ohne konkreten Vorschlag in den Termin gehe. Aktuell halte die LAKS die Gesellschaft für nicht zuschussfähig. Die Stadt könne hierbei nur begleiten. Des Weiteren räumt er ein, dass der städtische Zuschuss versehentlich erst jetzt an die gGmbH überwiesen werde.

Stadtrat Bernnat kritisiert, dass sich Vieles verändert habe, was der Gemeinderat einmal beschlossen habe.

TOP 6

Allgemeine Anfragen

6.1

Stadtrat Pichlhöfer kritisiert den Vergabemodus für die Hallennutzung in den Stadt- und Ortsteilen. Angesichts der fehlenden Tumringer Halle seien Vereine und Fasnachtscliquen bspw. bei der Fridolinhalle in Stetten oder der Hauinger Halle benachteiligt. Er appelliert zur Zusammenarbeit der Stadtteile.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Vergabe der Hallennutzung den Ortschaften und somit den Ortsteilvereinen vorbehalten sei.

Stadtrat Schlecht stellt dar, dass bspw. am 26.10. zwischen der Ortsverwaltung und dem Ortschaftsrat die Absprache für die Hallennutzung 2016 erfolge. Die Hauinger Halle sei

sehr gut nachgefragt. Er bittet um Fairness und frühzeitige Anmeldung der Nutzungsbedarfe.

TOP 7

Offenlegungen

Der Hauptausschuss nimmt von nachstehender Offenlegung Kenntnis:

- 7.1 Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Lörrach vom 24. September 2015

Zur Beurkundung

Der Vorsitzende:
gez. Lutz

Urkundspersonen:
(Unterschriften werden nachgeholt)

Schriftführung:
gez. Heinze